



**Spezialkulturen**

## Falscher Reben-Mehltau (FM)- Optimierung der Bekämpfung

| Jahresablauf des FM  | Bedingungen für den Prozess  |
|--|--|
| 1. Wintersporen (Oosporen) überwintern im abgefallenen Blatt                                 |  |
| 2. Reife Oosporen bereit zum Auskeimen   | Temperatursumme über 8°C: 160 - 170°C  |
| 3. Auskeimen Winterspore: Primärsporangium mit bis 60 beweglichen Zoosporen (Schwärm-sporen) | Feuchter Boden   |
| 4. Primärsporangium entlässt auf Rebenblättern bis 60 Zoosporen                              | Regenspritzer für Transport auf das Blatt  |
| 5. Primärinfektion: Eindringen der Zoosporen in die Spaltöffnungen des Blattes               | Mind. 50 Gradstunden Blattnassdauer (z.B. 5 h) mal Durchschnittstemp. (z.B. 10°C) für Infektion  |
| 6. Inkubationszeit (Zeit von Infektion bis sichtbare Symptome)                               | Inkubationsfaktor 100, Dauer 4 - 12 Tg je nach Durchschnittstemperatur   |
| 7. Sporulation (Ausbruch der Krankheit mit Sporenbildung auf Blattunterseite)                | 1. Nur bei Dunkelheit möglich<br>2. Während Dunkelphase Blatt nass od. relative Feuchte der Luft mindestens 92%<br>3. Temp. zu Beginn Blattnasszeit mind. 11°C |
| 8. Sekundärinfektionen Sporangienbildung (Sporenbehälter mit Zoosporen)                      | Regen und Wind für Transport, mind. 50 Gradstunden Blattnassdauer (z.B. 5 h) mal Durchschnittstemp. (z.B. 10°C) für Infektion                                  |
| 9. Wintersporenbildung sexuell im Spätherbst, Oosporen überwintern im abgefallenen Blatt     |  |

## Vorgehen zur gezielten Bekämpfung

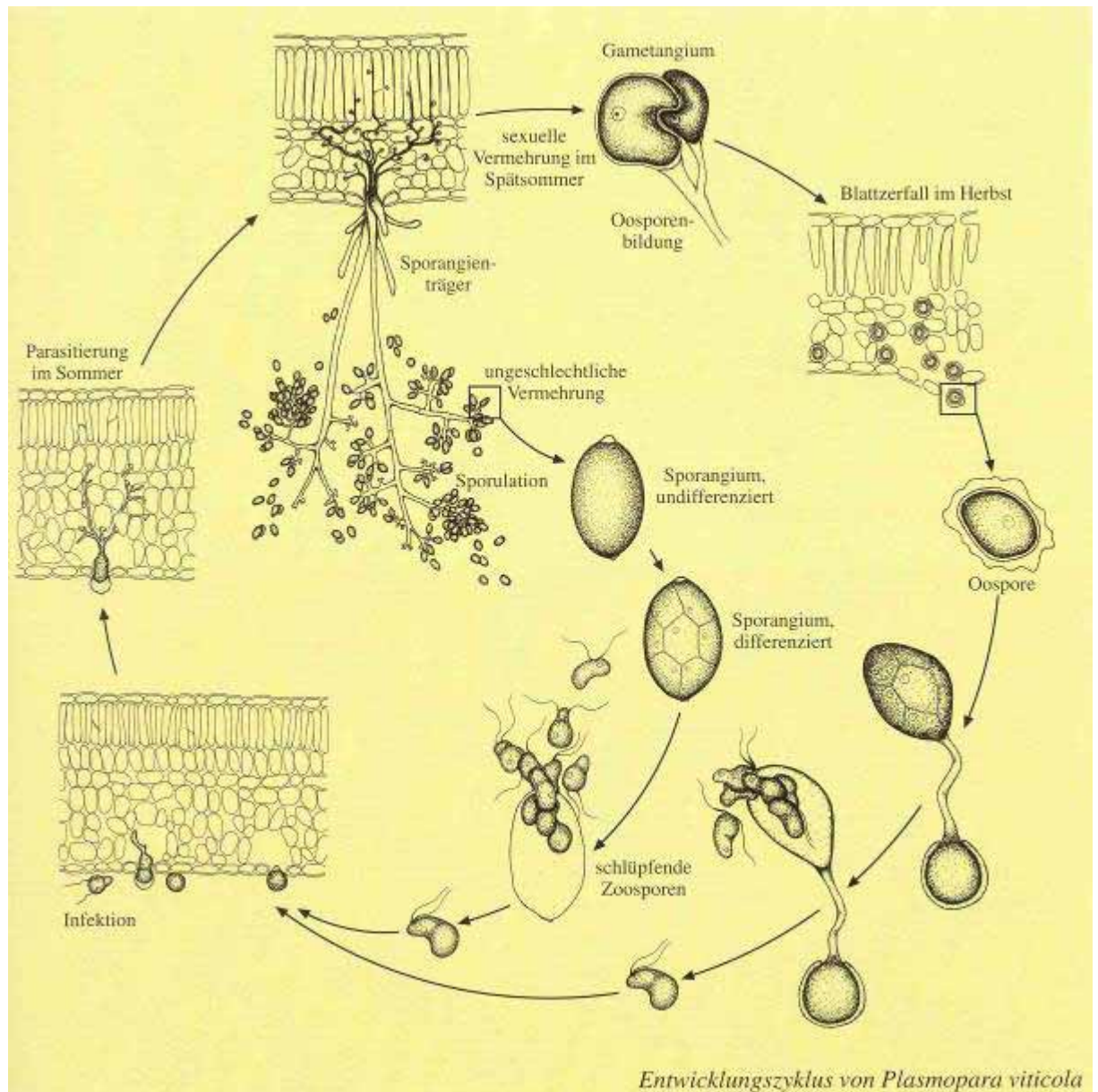
### Methode 1 (Risiko zu Beginn)

1. Abwarten der gegebenen Bedingungen für Primärinfektionen (Warndienst FAW). 160 - 170° Temperatursumme über 8°C, über 8-10 mm heftige Niederschläge innerhalb 24 Std.
2. Abwarten, bis 80% der Inkubationszeit abgelaufen ist.
  - a. Einsatz präventiver Mittel vor den nächsten Niederschlägen
  - b. Einsatz kurativer Mittel innerhalb 2 bis höchstens 3 Tage nach Ablauf der Inkubationszeit
3. Schutz der ersten Behandlung: 7-8 Tage. Weitere Behandlungen nach Wettervorhersage, zu erwartenden Bedingungen für Sekundärinfektionen und Zuwachs der Reben. Vor nächstem Regen präventiv behandeln. Wichtig:
  - a. Ab 25 cm Neuzuwachs nach einer Behandlung ist dieser nicht mehr geschützt!
  - b. Erhöhter Infektionsdruck bei vorhandenen Infektionen!
  - c. Die Blüte ist speziell empfindlich!

### Methode 2 (Sicherheit zu Beginn)

1. Beobachten der Klima-Entwicklung bis die Bedingungen für Primärinfektionen knapp gegeben sind (Warndienst FAW): 160 - 170° Temperatursumme über 8°C, über 8-10 mm heftige Niederschläge innerhalb 24 Std. Einsatz präventiver Mittel vor den nächsten Niederschlägen. Wird vorher die Schwarzfleckenkrankheit bekämpft, können Mittel verwendet werden, die auch gegen Falschen Mehltau wirken.
2. Weiterfahren mit Punkt 3 Methode 1.

## Entwicklungszyklus des Falschen Reben-Mehltaus



### Nützliche Internet-Links zum Falschen Rebenmehltau

- ◆ Warndienst: <http://www.agrometeo.ch/sa/indexsa.php?lang=de>
- ◆ Agrometeo: <http://www.agrometeo.ch/index.php?optLanguage=2>
- ◆ Meteo Schweiz: <http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/wetter.html>
- ◆ Niederschlagsradar: [http://www.meteoschweiz.ch/web/de/wetter/aktuelles\\_wetter/radarbild.html](http://www.meteoschweiz.ch/web/de/wetter/aktuelles_wetter/radarbild.html)

(Jan. 05) / Stand Dez. 2009, A. Buser, LZ Ebenrain